

# Die Lausanner Kirchenvisitation von 1416/17

Autor(en): **Türler, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern**

Band (Jahr): **16 (1900-1902)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370843>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Lausanner Kirchenvisitation von 1416/17.

Von *H. Türler*.

Es ist allgemein bekannt, dass der Bischof von Lausanne, Georg von Saluces, im Jahre 1453 alle Kirchen seiner Diöcese visitieren und darüber ein Protokoll aufnehmen liess, wovon der das bernische Gebiet beschlagende Teil schon im ersten Bande der Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern veröffentlicht worden ist. Beinahe unbekannt ist dagegen der Bericht über die Kirchenvisitation der Jahre 1416/17 geblieben, der im Staatsarchiv des Kantons Waadt aufbewahrt wird. Leider ist der letztere viel weniger eingehend als der erstere, der eine wichtige Quelle für die Kenntnis der alten Verhältnisse unserer Kirchen bildet. Die Menge sonst unbekannter Nachrichten aber, die der ältere Bericht enthält, rechtfertigt seine Veröffentlichung.

Das Protokoll, ein Buch von 116 beschriebenen Blättern, beginnt ohne jegliche Einleitung gleich mit der Nachricht, dass am Montag den 18. (richtig 19.) Oktober die Kommissäre die Pfarrkirche von Préverenges (bei Morges) inspiziert hätten. Hierauf folgen die Berichte über die übrigen Kirchen bis zum 27. Juni des Jahres 1417, wie sich aus spätern Stellen ergibt. Man erfährt noch, dass sich unter den Kommissären ein Bischof befand, aber über seinen Namen werden wir im

Dunkeln gelassen. Wir erfahren ihn aus einer Lausanner Urkunde des Jahres 1418, laut welcher der Bischof von Lausanne damals die Kirche von Cossonay durch den Bischof Peter von Squillace<sup>1)</sup>, den Official der Kurie von Lausanne, Johannes de Columpnis und seine Amtleute oder Bevollmächtigten (*officiarii seu procuratores*), Jacobus de Alpibus (v. Aulps) und Johannes von Challant, visitieren liess. Wie die Lücke im Protokoll von 1416 beweist, war damals die Kirche von Cossonay aus irgend einem Grunde unbesucht geblieben.

Die Reise des Weihbischofs und seiner Begleiter geschah zu Pferde (wie es ja nicht anders möglich war). Täglich wurden gewöhnlich zwei Kirchen besucht und untersucht, bisweilen auch drei oder auch nur eine.

In feierlicher Prozession wurden die Abgeordneten jeweilen empfangen und von der ganzen Gemeinde in die Kirche begleitet. In Bière jedoch war weder Pfarrer noch Stellvertreter vorhanden, und ohne Prozession zogen der Bischof und seine Gefährten ein. In stiller Weise ohne Gepränge vollzog sich die Visitation in Corsier bei Vivis, weil das apostolische Interdikt über diese Kirche verhängt war. In Vaulruz bei Bulle waren die Kirchenthüren verschlossen, und es bestand dort kein Pfarrer, so dass die Kommissäre unverrichteter Dinge abziehen mussten.

Wohl an den meisten Orten nahm der Weihbischof die Firmelung vor, obschon dies nur für Neuenburg und Bioley bezeugt ist. Am letztern Orte soll der Pfarrer nach den Worten des Bischofs in das Ölgefäss aus Bosheit Wasser gegossen und behauptet haben, es sei Öl.

---

<sup>1)</sup> Im Band 8, Seite 57, der *Mémoires et documents de la Suisse romande* ist durch Verlesen daraus ein Bischof von Aquila gemacht. Es war der Weihbischof von Lausanne, der z. B. noch 1430 in Freiburg seines Amtes waltete.

Hier wurden noch der Pfarraltar und eine Kapelle geweiht, und in Gressy bei Cronay ebenso 2 Altäre. In Vivis wurde der Friedhof entsühnt.

Der Bericht über jede einzelne Kirche enthält, wohl gemäss einem Formular, folgende Angaben: 1. Datum, 2. Name der Kirche, 3. Inhaber des Präsentationsrechtes für die Besetzung der Pfarrei, 4. die Zahl der Feuerstätten der Gemeinde, 5. die Zahl der Exkommunizierten (doch nicht immer), 6. den Namen des Pfarrers oder seines Stellvertreters, 7. die Gegenstände des Kultus oder Teile der Kirche, die mangelhaft sind, 8. die Ansetzung einer Frist, binnen welcher die Wiederherstellung oder Erneuerung jener Gegenstände zu geschehen hat, 9. die Androhung der Exkommunikation im Falle der Unterlassung und 10. die Aufforderung an den Pfarrer, die Gemeinde an dieses Gebot zu erinnern.

Ausserordentlich häufig findet sich die Notiz, dass der Leib des Herrn, die konsekrierte Hostie, in einem hölzernen Gefässe aufbewahrt sei, ein Umstand, der darauf schliessen lässt, dass in der Ausstattung der Kirchen noch sehr bescheidene Verhältnisse bestanden. Oft wird auch gerügt, dass die Hostie nicht unter festem Verschlusse (*in firma custodia*) sei, und an vielen Orten wird ein Schrank mit Schlüssel zur Aufbewahrung der Kultusgegenstände verlangt. Unter den der Reparatur bedürftigen Gegenständen figurieren meistens bronzene Gefässe (von silbernen ist nie die Rede), *vasa aerea*, und auch *vitria*, gläserne, ein Tüchlein für den Taufstein, *parvis* (für *parva*) *in fontibus*, *cultinæ* oder (Seiten-) Vorhänge für die Altäre, einmal *cultinæ quadragesimales* = Hungertuch zum Verhüllen der Wände zur Zeit der Fasten, bronzene Kreuze, Bilder, oft auch ein bronzenes Gefäss, um den Leib des Herrn zu den Kranken zu tragen, und eine für diesen Zweck dienende

lanterna, etwa auch ein Gefäß für die heil. Ölung, Weihrauchfass, turibulum, Teller, pathena, selten ein bronzenes ciborium oder Speisekelch, campanula oder cymbalum, ein Glöcklein.

Von Büchern, die einzubinden oder wiederherzustellen waren, sind oft genannt ende, ein ganz unbekanntes Wort, das aber nach der Meinung des Herrn Pfarrer Stammler zu ergänzen ist zu agende. In der That passen dazu die Formen ende ad bap-tisandum und ende processionarie, die sich auch finden. Dann kommen vor missale, graduale, obsequiale, officium eucaristie, breviarium, antiphonarium, officium de festibus sollempnibus, etc.

Häufig hatten die Fenster eine Reparatur nötig, die Wände waren zu weissen, der Boden zu reparieren, die Kirche zu decken, das Pfarrhaus zu erneuern; in Saanen wurde die Errichtung eines Beinhauses, charnerium, in Kirchdorf die Erneuerung der Sakristei anbe-fohlen. Zuerst machte der Ausdruck cancellus Schwierigkeit, da von ihm bald gesagt ist, er müsse geweiht werden, bald die Fenster des cancellus seien zu re-pariieren. Aus Stellen des Berichtes von 1453 und dem direkten Zeugnis, das in den Worten cancellus sive chorus liegt, ergibt es sich, dass von der Schranke, die Chor von Schiff trennte, von cancellus, die Bezeichnung von Chor genommen wurde. In Balm war auch die trabatura oder die Galerie des Chores, also der Lettner wiederherzustellen.

Ein merkwürdiger Unterschied zwischen den fran-zösischen Kirchspielen und den deutschen bestand darin, dass in mehr als in der Hälfte der französischen Kirchen Exkommunizierte waren, während im deutschen Teil des Bistums einzig in Erlach noch 2 Exkommunizierte ange-geben sind. In Stäffis dagegen sind z. B. 30, in Orbe 32,

in Yverdon 38, in Peterlingen gar unzählige, infiniti excommunicati oder qui sententiam ultra annum sustinuerunt, sonst gewöhnlich nur 1—12. In Leissigen ist der Pfarrer selbst exkommuniziert, und celebriert trotzdem, absolviert sogar die Kirchgenossen von der Exkommunikation. Über ihn wird ferner geklagt, er habe das Kirchenvermögen um mehr als 100 scuti vermindert, verkaufe sacramenta und unterhalte die Lichter nicht, wozu er verpflichtet sei. Auch in Courtion (Kanton Freiburg) war ein Pfarrer, der bis zum Tage der Visitation exkommuniziert war. Dem Pfarrer von Leissigen wurde befohlen, sich nach 8 Tagen in Lausanne vor dem Bischof zu stellen.

Die alte, für die Interessen einer Pfarrei leidige Einrichtung, dass ein Pfarrer seine Pfründe nicht selbst zu besorgen brauchte, sondern es durch einen billigen Stellvertreter thun liess, florierte 1416/17 auch in unsern Landen. Von den cirka 270 lausannischen Pfarreien sind nicht weniger als 66 zu zählen, die nicht durch ihren rector oder curatus, sondern durch einen vicarius bedient wurden.

Einzelne Pfarreien waren zu arm oder zu gering dotiert, um einen ständigen Geistlichen zu ernähren; so heisst es bei Vauffelin, der curatus residere nicht, wegen der geringen Pfründe, ebenso in den kleinen Gemeinden Moncherrant und Ballaigue propter paupertatem, ob inopiam etc. In St-Aubin residierte der Pfarrer, ein Chorherr von Neuenburg, nicht und liess die Pfarrei auch durch niemand anders bedienen. In Serrières hingegen liess der Pfarrer, Chorherr Ner von St. Immer, der nicht residierte, sich durch einen Geistlichen vertreten, aber dieser residierte auch nicht.

Die Visitatoren gingen, wie gesagt, von Préverenges bei Morsee aus, wandten sich dann nordwärts und ge-

langten innerhalb eines Monats neben Cossonay und Grandson vorbei über Neuchâtel in das entfernte Locle, Locloz oder Loculus, und dessen Kaplanei in Lasagne, um nachher wieder in südlicher Richtung über Yverdon bis in die Nähe von Lausanne zu gelangen. Nach einem Unterbruch vom 12. Dezember bis 3. Januar nahm die Visitation ihren Fortgang in Vilette bei Lausanne, folgte dem Seeufer bis Villeneuve und ging dann über Rue und Milden nach Freiburg, wo der Weihbischof am Montag den 25. Januar die Visitation aussetzte, um in anderer Eigenschaft thätig zu sein. Dort wurde durch ihn und den Ketzerinquisitor Johannes de Cletis ein Prozess gegen einen Prediger in Freiburg geführt, der etwas gepredigt hatte, das nach Ketzerei roch, aber nun alles als verflucht widerrief. Pfarrer Ochsenbein dürfte aber mit Unrecht in diesem Prediger den damaligen Pfarrer in Freiburg, Wilhelm Studer, erblicken; denn dieser wird genau und ganz richtig in unserem Berichte als *curatus* bezeichnet. Er wurde aufgefordert, eine Begine, die er in seinem Hause hielt und von der er einen Sohn gehabt haben sollte, von sich zu stossen. 1430 spielten diese Begine und eine Tochter des Pfarrers noch eine Rolle als Zeugen in einem Waldenserprozess.

Von Freiburg ging die Reise nach Romont und Greyerz und hierauf wieder nördlich bis Murten, dessen Kirche nicht besucht werden konnte, da sie im vorangegangenen Jahre durch einen Brand verzehrt worden war.

Bis zum 9. März 1417 besuchten der Weihbischof und seine Gefährten unter andern noch die Kirchen von Avenche, Stäffis, Peterlingen und Cudrefin, worauf sie wieder eine Pause eintreten liessen bis zum 3. Mai, um nicht während der Fastenzeit in deutschen Landen visi-

tieren zu müssen. Am Montag den 3. Mai nahmen sie ihre Arbeit wieder auf in St-Blaise und betraten am Donnerstag unser Kantonsgebiet, indem sie die Abtei St. Johannsen bei Erlach besuchten. Der Abt erklärte, zum Zwecke der Visitation die Kommissäre nicht aufnehmen zu wollen, da das Kloster exempt sei, aber er bewirtete sie und das ganze Gefolge in liebenswürdiger Weise (*gracioso receptit*). Die Kommissäre stellten eine Frist von einem Jahre, um die behauptete Exemption zu beweisen.

In der alten St. Mauritiuskirche vor dem Städtchen Landeron finden wir schon einen Berner als Pfarrer, Peter von Erlach, Chorherr in Solothurn, der aber nicht in Landeron residierte, und noch für ein Jahr die Erlaubnis erhielt, nicht zu residieren.

Freitag den 7. Mai wurde Anes (Ins), am Samstag Fenix (Vinelz) und Cerlier oder Erlach visitiert. Der Pfarrer des letztern Ortes, durch den Abt von St. Johannsen eingesetzt, ein Chorherr von Neuenburg, liess sich durch einen andern als Pfarrer vertreten, obschon er keine *licencia de non residendo*, keine Erlaubnis, nicht am Orte wohnen zu müssen, besass. Hier wurde auch gerügt, dass der Taufstein nicht verschlossen war.

Neuenstadt, das nun folgt, ist mit dem älteren Namen *Bona villa* bezeichnet, der von dem damaligen Städtchen Bonneville im Val de Ruz herrührt. Die Bewohner dieses Städtchens sollen nämlich das neugegründete Neuenstadt bevölkert haben. Die bischöflichen Kommissäre hatten es so eilig, dass sie neben der Pfarrkirche die St. Katharinen-Kapelle in der Stadt, die heutige französische Kirche, gar nicht beachtetten.

Von Twann, Duanna, mit seinem Johanniterbruder Jacobus Jacobi aus Buchsee ging die Reise nach Diesse, dessen nicht residierender Pfarrer der solothurnische Chor-



herr Panthaleon Serracini war. Die nächste Pfarrei Urfens oder Ilfingen zählte zwar keine Exkommunizierte, sed pissimos homines. Im Druck des Visitationsberichtes von 1453 ist dieser Ortsname merkwürdigerweise als Urbens wiedergegeben, obschon Urwens mit einem allerdings etwas verschnörkelten w im Original steht. Solche Verlesungen und Textverschlechterungen (falsche Auflösungen von Abkürzungen) finden sich im Texte von 1453 noch mehr.

In Biel wurde alles richtig befunden, und dem dortigen Pfarrer, dem Vizedekan des Dekanats St. Immer, Ulrich, wurde die Ehre zu teil, das St. Immerthal visitieren zu dürfen, weil der Weihbischof die damaligen schlechten Wege scheute. Der Vizedekan besuchte denn St. Immer, als dessen Pfarrer sich der dortige Propst eingesetzt hatte, dem aber befohlen wurde, seine Titel für sein Recht noch zu beweisen; dann folgen Corgémont, Courtelary, Sumnava oder Sombeval, Büderich oder Periculum und Vauffelin.

Die Kommissäre hingegen setzten ihre Reise über Mett nach Gottstatt fort, dessen Abt sich zum Gehorsam gegenüber dem Diöcesanbischof wie sein Vorgesetzter, der Abt von Lac de Joux (lacus Jurensis), bereit erklärte. Der Pfarrer von Büttenberg, ein Chorherr von Gottstatt, resignierte vor den Visitatoren seine Pfründe wegen hohen Alters. Mit 12 Feuerstellen war dies neben Port eine der kleinsten bernischen Pfarreien.

Pelles oder Pieterlen, dessen Patronatsrecht der Abt von Bellelay gegen das Verbot gekauft hatte, aber zum Scheine einen Schenkungsbrief sich ausstellen liess, hatte einen Weltgeistlichen, P. v. Telsperg, zum Pfarrer, wurde aber durch einen Præmonstratenser bedient.

Nach Longa aqua, Lengnau, betraten die Kommissäre solothurnisches Gebiet, fanden aber zunächst in Granges,

Grenchen, den Berner Johannes Rieder als Pfarrer, den der Rat von Bern hieher gesetzt hatte. Für Selzach ist auch der seltene französische Name Saucy angegeben. Für den Solothurner Chorherrn Joh. Hospitis oder Wirts bediente ein Præmonstratenser, wohl aus Gottstatt kommend, die Pfarrei.

Flumenthal, das der französische Schreiber zu Flumendra entstellte, war die äusserste Pfarrei des Bistums und des Dekanats St. Immer.

Auch in Solothurn, wie in St. Immer, ergab sich eine Meinungsverschiedenheit, indem der Leutpriester durch den Propst von Solothurn eingesetzt worden war, während die Kommissäre behaupteten, dies müsse durch den ordinarius oder Diöcesanbischof geschehen; sie bestimmten jenem einen Tag, an welchem er in Lausanne sein behauptetes Recht zu beweisen habe.

Am ersten Tage wurde in Solothurn die Pfarrkirche, am zweiten die Stiftskirche visitiert und bei der letztern Gelegenheit mit den Chorherren und Kaplänen ein Gottesdienst, collatio, abgehalten und dabei alle ermahnt, sich in der Kleidung — in den Kapuzen und andern Zierden — decenter, anständig, zu halten, und da nach Mitteilung sehr vieler viele unter den Chorherren und Kaplänen öffentlich — in ihren Häusern und anderswo — Konkubinen und andere verdächtige Weibspersonen hielten, wurden sie unter der Androhung der Exkommunikation aufgefordert, diese Weiber innert 3 Tagen von sich zu stossen und bei einer Strafe von 10 Mark Silbers und des Verlustes des Amtes und der Pfründe nicht mehr mit ihnen zu verkehren.

Von Solothurn wandten sich die Kommissäre wieder dem bernischen Gebiete zu, nach Bürgeln oder Burguillon, dessen Kirche durch einen Præmonstratenser aus Gottstatt bedient wurde. Die Kapelle in Nidau, eine

Filiale von Bürgeln, die aber Taufstein, Sakramentalien und Kirchhof besass, wurde in Ordnung befunden. Am gleichen Tage wurde noch das kleine Port besichtigt und dann am folgenden Tage Such oder Sutz mit einem Gottstatterklosterbruder als Geistlichen, Touffillem oder Täuffelen und Walperswil, wo wieder ein Solothurner Chorherr Nycolaus von Spins Pfarrer war, aber sich vertreten liess. Dieser dürfte übrigens der letzte dieses aarbergischen Ministerialengeschlechtes gewesen sein.

Die kleine Gemeinde Siselen wurde übergangen, die eben so geringe von Kappelen dagegen besucht. Hier war ebenfalls ein Klosterbruder aus Gottstatt Pfarrer; die Gemeinde erhielt eine Frist von 3 Jahren, um ein Brevier erneuern zu lassen.

Das nahe Barga hatte 1417 vier Feuerstellen mehr als Kappelen, nämlich 18, heute ist es aber von Kappelen etwas überflügelt.

In Kerzers, Chiètres und in Baumettes, unserm Ferenbalm, waren die Kommissäre am 21. Mai. In Ferenbalm waren Kirchendach, Chor und Pfarrhaus arg defekt, der Pfarrer sehr alt, so dass ihm befohlen wurde, bis Johansstag einen Vikar anzustellen. Nachdem noch am folgenden Tage die Kirchen von Cormondes (Gurmels), Crissier (Grissach) mit einem Prämonstratenser als Pfarrer, Merie (Merlach) bei Murten besucht waren, erlitt die Reise einen jähen Unterbruch, indem der Weihbischof vom Pferde fiel und sich einen Fuss verletzte. Wo er sich pflegte, wissen wir nicht, aber nach 14 Tagen nahm er die Visitation am Sonntag den 6. Juni in Bern wieder auf und fand hier alles in bester Ordnung und einen guten Gehorsam gegenüber dem Leutpriester. Am vorhergehenden Tage celebrierte der Weihbischof in der St. Vincenzenkirche die heiligen Ämter und ordinierte eine lange Reihe von niedern Würdeträgern, nämlich 9 Kleriker,

10 Akoluthen, 8 Subdiakonen, 11 Diakonen und 11 Priester, deren Namen alle verzeichnet sind.

Die Kirche der Abtei Frauenkappelen wurde als gut geziert erklärt, und was uns am meisten interessiert, die Zahl der Nonnen, 12, wird uns mitgeteilt. In Mühleberg (Molenberc) war die Friedhofmauer zu reparieren, und der Pfarrer von Laupen oder Loyes, wie es in französischen Akten des 13.—15. Jahrhunderts oft heisst, beklagte sich über die geringe Pfründe; allerdings hielt er sich, wie der Pfarrer von Mühleberg, eine Konkubine.

Der Pfarrer von Bösinggen oder Basens, vom Leutpriester von Bern präsentiert, resignierte seine Stelle beim Weihbischof. Es folgen nun die freiburgischen Duens, Düdingen, Barberèche, Bärfischen, Wünnenwil, Überstorf und Tafers oder Tavel, dessen übrigens nicht residierender Pfarrer den merkwürdigen Namen Malamulier, mauvaise femme, führte. Am nämlichen Tage wurde noch Monscuhin oder Guggisberg erreicht. In Planfayon, wo wegen der Kargheit der Pfründe kein Pfarrer wohnen konnte und auch keiner eingesetzt war, bediente schon 3 Jahre lang die Kirche der Benediktiner-Bruder Rud. Teguen, von Bern. Der Prior von Rüeggisberg nahm alles ein, was der Pfarrei zukam. In Rüeggisberg, Monrichier, war Pfarrer Petermann Rudella, ein Verwandter des Officials von Lausanne, der noch nicht die Weihen empfangen hatte und also nicht residierte. Ein Cluniacenser des Klosters vertrat ihn. Innert zwei Jahren waren Chor und Kirchenmauern zu reparieren.

Ein bronzenes, freilich defektes Gefäss zur Aufbewahrung des Leibes des Herrn, der Hostie, (= Ciborium) besass Waleron. In Balmo oder Oberbalm bezog der übrigens nicht durch den Bischof eingesetzte Kirchherr nur 10 scuta für sich, während der Leutpriester von Bern,

dem das Patronatsrecht zustand, alles übrige im Betrage von 60 scuta auri für sich nahm. Die Reparation der ganzen Kirche wurde, wie üblich, der Gemeinde anbefohlen.

Nachdem noch am gleichen Tage Pinpillis oder Bümpliz besucht worden war, befanden sich am Sonntag den 13. Juni die Kommissäre in der 300 Feuerstellen zählenden Pfarrei Kunic. Der Komtur wird nach einer ältern Übung precentor, Vorsänger, genannt.

In Belpa war der Berner Conrad Wuilder Pfarrer, und in Turndon Peter von Muleren, Mölerra. Hier waren 3 concubinarii, von denen der Pfarrer Geld empfangen haben sollte, damit er ihnen ihre Vergehen erlaube. Der Pfarrer wurde selbst als concubinarius denunziert und ermahnt.

Gurzelen (Gurchillen) ist mit 8 Feuerstellen die kleinste bernische Pfarrei. Der Pfarrer Leonard Grüber liess sich durch einen andern vertreten. Dem Pfarrer von Kilchdorf, Heinrich Benevuillier, wurde anbefohlen, die Einkünfte der Pfarrei neu aufzeichnen zu lassen, weil das alte Buch ganz verderbt war. Der Kirche von Gerzensee hatte ihr Pfarrer Joh. von Bubenberg, der zugleich Patronatsherr war, auf seinen Todesfall ein Brevier geschenkt, aber ein Missale war eben so nötig. Für dessen Verfertigung sollte der Pfarrer zu  $\frac{1}{3}$  beitragen.

Die zur Reformationzeit eingegangene Kirche von Uttigen ist als Urtingen bezeichnet, Thierachern als Tyrager und dessen Patronatsherr als Peterman de Kidertor = Krauchthal.

Blumisteich hatte nur 10 Feuerstätten. Die Propstei Ansoltingen zählte 6 Chorherren, aber der ungenannte Propst residierte nicht. Nachdem die Kommissäre eine Nacht die Gastfreundschaft genossen, hielten sie am Morgen im Kapitel einen Gottesdienst und ermahnten die

Chorherren, die Konkubinen von ihren consorcia, aus ihrer Gemeinschaft, zu vertreiben und uniforme Kleider zu tragen.

In Scherzligen, das 100 Feuerstellen umfasste, musste der greise Pfarrer Nicl. Könnent (Cunried) aufgefordert werden, sich einen Gehülfen zu suchen. Am gleichen Tage sah noch P. v. Blumenstein, Vizedekan von Köniz, die Kommissäre in seine Kirche in Spiez einziehen. Dann folgte Lensingen oder Leissigen, über das, wie wir wissen, wenig Tröstliches zu melden war. In Interlaken trafen die Kommissäre den Propst mit 12 Klosterherren und 60 Nonnen. Alles wurde richtig befunden und eine vera obediencia erga prepositum et totum conventum bezeugt. Zu Gsteig (Steich) wurde das ganze Lüttschinenthal gezählt, so dass die Zahl der Feuerstätten 350 betrug. Die Kapelle von Grindelwald wurde ignoriert.

. Eschy wurde noch am gleichen Tage von Gsteig aus erreicht.

In Frutigen, wo die ganze Landschaft mit 400 Feuerstellen eingepfarrt war, treffen wir einen alten Bekannten, den Egidius Bäli, den ältern Bruder des Kölner Reliquienräubers Joh. Bäli.

Der Pfarrer von Wimmis, vom Abt von Sels im Schwarzwald bestellt, hat den verstümmelten Namen Rud. Monchier, in dem wir Münzer zu erblicken haben. Der Interlakner Konventual Anass in Erlenbach war Rud. Hanas. Der Propst von Därstetten, Thorencheta, war verpflichtet, zwei Konventuale neben sich zu haben, die bei der Erledigung der Propstwürde einen Nachfolger zu wählen hatten. Nötigenfalls hatte der Bischof von Lausanne den Stichentscheid abzugeben. Der Propst Frisching wohnte allein im Kloster, ersparte sich so die Auslagen für zwei Chorherren, hielt sich dagegen eine

Konkubine. Er sollte nun innert kurzer Frist einen Genossen ins Kloster suchen, sofort die Frau entlassen und innerhalb zwei Jahren die Kirche erneuern lassen. Oberwil, Boltigen und Zweisimmen (mit 500 Feuerstätten die zweitgrösste Pfarrei) wurden an einem Tage besucht. An allen 3 Orten wurden die Pfarrer des Konkubinats beschuldigt, während derjenige von Boltigen seinerseits einen Joh. Stoler dieses Vergehens bezichtigte.

Mit Gissinay oder Saanen (600 Feuerstätten!) verliessen die Kommissäre das heutige bernische Gebiet, und nachdem noch Rougemont, Château d'Œx, Jaun (Bellegarde), Charmey und Vauruz bei Bulle besucht waren, hatten sie ihre Aufgabe vollendet.

In Jaun finden wir als Pfarrer Bernhart Schoubenhüt, einen Præmonstratenser aus Gottstatt, der offenbar vorher in Kappelen gewesen war.

\* \* \*

### Das Visitationsprotokoll.

De sancto Mauritio.

Die jovis sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de sancto Mauritio prope Landeron presentacionis abbatis sancti Johannis Herlacensis habentem circa iiij<sup>xx</sup> focos, 5 excommunicatos, cuius est curatus dominus Petrus de Cerliaco canonicus Solodorensis, cui fuit data per annum de non residendo licencia; in qua reperierunt sacramentalia decenter ornata excepto, quod corpus Christi erat extra firmam custodiam et sequencia difficiunt videlicet scrineum cum clavi, vas ad ferendum corpus Christi parrochianis, due ymages cum crucifixo, graduale reliquatura indiget et turibulum reparacione, pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem

Jo. baptiste faciant reparare sub excommunicationis pena et curato etc. super excommunicationem ut precedentes.

Die jovis premissa domini visitatores in abbaccia sancti Johannis Herlacensis predicta causa visitationis interfuerunt, quos dominus abbas dicti minime causa visitacionis eosdem voluit recipere, asserens dictam abbaciam fore exemptam, sed eos graciose cum eorum comitiva recepit, cui domini commissarii assignaverunt terminum unius anni ad docendum de exempcione allegata.

Et nota quod alium non habent superiorem preter diocesanum et sic sequitur quod diocesano sunt immediate subditi, sunt monachi nigri.

Die veneris sequenti visitaverunt prefati domini commissarii ecclesiam parrochiam de Annes presentacionis domini de Cerlie habentem circa xj<sup>xx</sup> focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Hugo Rossel<sup>1)</sup>, et in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, graduale pro festis sollempnibus, parvis in fontibus et crux erea pro quorum reparatione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra pascha reparare faciant sub excommunicationis pena etc. et curato etc.

Et nota, quod curatus est publicus concubinarius tenens in domo parrochiali concubinam, que ab eodem gradientes<sup>2)</sup> succedit; qui fuit monitus etc.

Die sabbati sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Fenix presentacionis predictae habentem circa xxx focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Rodulphus Sturdin, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, unum scrineum ligneum etc. crux erea, parvis in fontibus, et missale et ende indigent religatura,

---

<sup>1)</sup> Wenigstens schon seit 1397. <sup>2)</sup> Wandelnde oder lebende Kinder.



pro quorum reparatione et constructione videlicet crucis, parvis infra nativitatem domini et ceterorum infra nativitatem beati Johannis baptiste prefati domini commissarii iniunxerunt parrochianis ut premissa adimpleant sub excommunicationis pena ipsis presentibus audientibus et consencientibus et curato quatenus moneat etc.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Cerlie presentacionis abbatis sancti Johannis Herlacensis, habentem circa lx focos, duos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Jacobus de Canali canonicus Novicastri, qui non residet, sed deservire facit per dompnum Petrum Barberii, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt, videlicet vasa duo erea, lanterna, crux erea, parvis in fontibus, pro quorum reparatione et constructione videlicet vasarum et crucis infra nativitatem domini et parvis et lanterne infra penthecostes domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra terminos predictos reparare faciant sub excommunicationis pena et construere et curato quatenus moneat etc.

Nota quod curatus non habet licenciam de non residendo et quod fontes reperti fuerunt absque clavi et clausura.

Die dominica sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Bona villa cuius est administrator abbas Bellylaygie qui deservire facit per dominum Nicodum Massellerii, in qua reperierunt sacramentalia decenter ornata et sequencia difficiunt videlicet vas ereum ad corpus Christi infirmis defferendum, parvis in fontibus, crux erea, missale et ende indigent reparatione et cancellum de albacione, pro quorum reparatione et constructione videlicet crucis infra nativitatem domini et ceterorum infra nativitatem beati Johannis baptiste,

domini commissarii iniunxerunt parrochianis ipsis presentibus et audientibus et deservitori quatenus moneat etc.

Die lune sequenti visitaverunt prefati domini commissarii ecclesiam parrochiam de Duanna presentationis preceptoris in Busced habentem circa xl focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus frater Jacobus Jacobi ordinis Jherosolimitarum, in qua reperierunt corpus Christi et cetera sacramentalia decenter ornata, et sequencia difficiunt videlicet vas ereum ad corpus Christi infirmis defferendum, scrineum cum clavi ad servandum sub firma custodia sacramenta, parvis in fontibus et libri omnes indigent religatura, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem beati Johannis baptiste reparare faciant sub excommunicationis pena ipsis presentibus et audientibus etc. et curato quatenus moneat etc.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Diessy presentacionis abbatis sancti Johannis Hellacensis, habentem circa viij<sup>xx</sup> focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dominus Pantheleo Serraceni canonicus Solorodensis, in qua reperierunt omnia sacramentalia decenter ornata et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, scrineum etc. pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa reparare faciant infra nativitatem beati Johannis baptiste sub excommunicationis pena ipsis presentibus et audientibus.

Nota quod idem curatus non residet.

Die martis sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Urfens presentacionis prepositi Grande vallis, habentem circa xxj focos, nullos excommunicatos sed pissimos homines, cuius est curatus dompnus Johannes Retter, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo

et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, inde, missale, turibulum et pathena indigent reparacione, pro quorum reparacione et constructione videlicet missalis infra duos annos et ceterorum infra Michaelis domini commissarii iniunxerunt parrochianis ipsis presentibus et audientibus et curato quatenus moneat etc.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Biello presentacionis communitatis etc. habentem circa c. focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Hudricus vicedecanus sancti Ymerii, in qua reperierunt omnia bene disposita etc.

Nota quod propter viam pravam tunc existentem in sancto Ymerio domini commissarii visitacionem curarum existencium in valle sancti Ymerii commiserunt vicedecano predicto qui ut retulit et inferius describitur visitavit.

Primo visitavit ecclesiam parrochiam de sancto Ymerio cuius prepositus est curatus qui non est in eadem institutus cui idem commissarius assignavit diem videlicet ad proximam sanctam sinodum ad docendum de titulo possessionis qui interim se institui et de ea investiri procuret, in qua difficiunt unum vas ereum ad corpus Christi infirmis defferendum item unum vas stanneum ad conservandum oleum infirmorum, item una crux, pro quorum reparacione idem commissarius parrochianis iniunxit quatenus premissa infra proximum festum sancti Michaelis archangeli construi et reparare faciant sub excommunicationis pena.

Item visitavit ecclesiam parrochiam de Corgemont, in qua difficiunt duo vasa ut supra pro quorum reparacione iniunxit parrochianis quatenus premissa infra nativitatem Jo. baptiste construi faciant sub excommunicationis pena.

Item visitavit ecclesiam parrochiam de Cortelary, in qua difficiunt sequencia videlicet duo vasa ut supra, endes et canon in missali, pro quorum reparacione et constructione iniunxit parrochianis quatenus premissa infra assumptionem beate Marie virginis construi faciant sub excommunicationis pena.

Item visitavit ecclesiam parrochiam de Sumnava presentacionis prepositi canonicorum monasterii Grandisvallis Bisuntinensis diocesis que propter tenuam prebendam vacat quia dicti prepositus et canonici ibi omnes decimas percipiunt propter quod parrochiani supplicarunt de remedio provideri.

Item visitavit ecclesiam parrochiam de Periculo in qua difficiunt duo ciboria erea, vas pro oleo infirmorum, parvis in fontibus, breviarum, pro quorum reparacione dictus commissarius iniunxit videlicet vasorum infra Galli et brevariarii infra duos annos sub excommunicationis pena parrochianis presentibus et audientibus.

Nota quod curatus non residet cui iniunxit quatenus resideat vel licenciam obtineat non residendi, eciam quod infra festum sancti Galli domum parrochiam rehedi-  
fiet et cancellum ecclesie coperiat sub excommunicationis pena.

Item visitavit ecclesiam parrochiam de Vuaufellin, in qua difficiunt duo vasa et una lanterna qui parrochianis iniunxit quatenus infra Michaelis premissa adimpleant.

Et nota quod curatus propter tenuam prebendam non residet cui iniunxit quatenus in proxima sancta synodo resignet sive in ea residenciam faciat personalem.

Die mercurii sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Maches presentacionis abbatis Loci dei habentem circa xxv focos nullos excommunicatos, cuius est curatus frater Johannes de Herlembach canonicus Loci

dei, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequentia difficiunt videlicet vasa duo erea, cultine, et missale indiget religatura, pro quorum reparacione et constructione videlicet vasorum et religatura missalis infra Jo. Baptiste et cultinarum infra nativitatem domini, prefati domini commissarii iniunxerunt parrochianis ipsis presentibus et audientibus sub excommunicationis pena et curato etc.

Die predicta interfuerunt in abbacia Loci dei causa visitacionis fiende, qui abbas dixit se velle domino nostro Lausannensi obedienciam reddere, prout eius pater abbas videlicet abbas lacus Jurensis reddet offerens, se mandatis domini semper stare etc.

Die jovis sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Büttenberg, presentacionis predictae habentem circa xij focos bonos parrochianos nullos excommunicatos, cuius est curatus frater Petrus canonicus abbacie predictae in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo, et sequentia difficiunt videlicet vasa duo erea, vas vitrium, missale et breviarum religatura indigent, pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem domini adimpleant sub excommunicationis pena.

Et nota quod curatus senio ductus dicta die parrochiam ecclesiam predictam in manibus visitorum pure resignavit.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Pelles presentacionis abbatis Bellylaigie habentem circa l focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus P. de Telsperg secularis qui non residet, sed deservire facit per fratrem Johannem Cappellam ordinis Premonstratensis, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequentia difficiunt videlicet vasa duo erea, endes,

turibulum et cultine, pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem domini adimplere faciant sub excommunicationis pena etc.

Et nota bene quod idem abbas jus patronatus ut dicitur acquisivit a quodam laico, sub tamen colore male fidei habet litteram donacionis ab eodem, que cura solita est regi per secularem.

Veneris sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Longa aqua presentacionis predicte habentem circa xvi focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Henricus in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, officium eukaristie, ende, cultine et unum missale notatum item et breviarium indiget religatura, pro quorum reparacione et constructione videlicet missalis hinc ad iiij<sup>or</sup> annos et ceterorum infra pascha domini commissarii iniunxerunt parrochianis ipsis presentibus et audientibus et curato quatenus moneat etc.

Nota quod parrochianorum relatione idem curatus est publicus concubinarius qui fuit monitus in forma.

Die predicta visitaverunt prefati domini commissarii ecclesiam parrochiam de Granges presentacionis comunitatis ville Bernensis habentem circa vi<sup>xx</sup> focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Johannes Rieder de Berna in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, officium eukaristie infra nativitatem beati Johannis baptiste et ceterorum infra annum domini commissarii iniunxerunt parrochianis ipsis presentibus et audientibus etc.

Nota quod curatus est publicus concubinarius tenens publice in domo parrochiali (concubinam) qui fuit monitus etc.

Sabato sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Sersach alias Saucy presentationis abbatis Loci dei, habentem circa lx focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dominus Johannes Hospitis canonicus Solodorensis qui non residet sed deservire facit per fratrem Nicolaum ordinis Premonstratensis in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vas ereum ad corpus Christi conservandum, vas ad ferendum unctionem, officium eukaristie Christi, parvis in fontibus, vitrie et cultine quadragesimales indigent reparatione, pro quorum constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem adimplere faciant et construi sub excommunicationis pena.

Dominica sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Flumendra ultra Solodorum ultimam curam diocesis in decanatu sancti Ymerii presentationis sculteti et consulum de Solodoro habentem circa l focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Johannes Luethinus in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea et officium eukaristie, pro quorum reparatione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem domini adimpleant sub excommunicationis pena, et curato quatenus moneat etc.

Die dominica predicta visitaverunt ecclesiam parrochiam Solodorensem in qua reperierunt omnia bene disposita excepto quod parvis difficit in fontibus.

Nota quod dominus Jacobus plebanus dicti loci in dicta ecclesia minime per ordinarium est institutus asserens prepositum dicti loci ratione sue prepositure habere institutionem a quo asserit se esse institutum, cui preposito domini commissarii assignaverunt diem . . . videlicet ad comparendum coram domino nostro Lausannensi et in eius absentia coram suo in spiritualibus vicario ad

docendum de titulo quo institutionem et collacionem dicte ecclesie debet habere.

Die lune sequenti visitaverunt ecclesiam collegiatam dicti loci quam in omnibus ornamentis decenter reperierunt dispositam. Qua die omnibus canonicis dicti loci excluso preposito qui tunc minime intererat et toto clero ibi presente in sacristia dicti loci in unum convocatis hiidem domini visitatores unam collacionem exhibuerunt, ulterius eosdem universos et singulos tam canonicos quam eciam cappellanos monuerunt sub excommunicationis pena quatenus deinceps tam in vestibus capuciis quam aliis ornamentis decenter se gerant et quia multi ex ipsis tam canonicis quam cappellanis ex plurimorum relatu publice in suis domibus et alibi mulieres concubinas et alias suspectas detinent eosdem omnes et singulos dictas concubinas publice tenentes tam in eorum domibus quam extra monuerunt sub excommunicationis pena lata in scriptis quatenus ispsas concubinas infra triduum a suis domibus expellant ulteriusque cum ipsis vel aliis suspectis minime conversando videlicet sub pena x marcharum argenti privacionis officii et beneficii.

Die martis sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Burguillon presentacionis abbatis Loci dei habentem circa lx focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus frater P. Fabri ordinis Premonstratensis, in qua reperierunt omnia sacramentalia decenter ornata et sequencia difficiunt videlicet parvis in fontibus, ymagines cum crucifixo, missale et inde indigent, reparacione, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem beati Johannis baptiste construi et reparare faciant sub excommunicationis pena etc. et curato etc.

Nota quod in villa de Nydouva est constructa quadam cappellania dicte parrochialis ecclesie filia que fuit



visitata que decenter ornata fuit reperta in qua sunt fontes et alia sacramentalia omnia ac cimisterium.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Port presentacionis prioris Insule medii lacus habentem circa xij focos cuius est curatus dompnus Henricus Luschiler in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, ende, cultine, et ecclesia indiget retectura, pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem domini reparare faciant sub pena excommunicationis ipsis presentibus et audientibus et curato quatenus moneat etc.

Mercurii sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Such presentacionis abbatis Loci dei habentem circa xviii focos nullos excommunitos, cuius est curatus dompnus Johannes Herfellis ordinis Premonstratensis, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, due vitrie, et tectus supra portam anteriorum pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra Michaelis reparare faciant sub excommunicationis pena et curato quod moneat etc.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Toufillem presentacionis predicte habentem circa xxxv focos nullos excommunicatos cuius est curatus dompnus Conrardus Saltoris in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, parvis in fontibus et ende, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra nativitatem beati Johannis baptiste construi faciant sub pena excommunicationis et curato quatenus moneat etc.

Nota super ecclesia de Sisillies que non fuit visitata. Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Waper-

schwil presentacionis abbatis sancti Johannis Herlacensis, cuius est curatus dompnus Ny. de Spins canonicus ecclesie Solodorensis. In qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt vasa duo et parvis in fontibus, pro quorum reparacione fuit parrochianis iniunctum quatenus premissa infra Jo. bap. construi faciant.

Nota quod curatus non residet sed deservire facit per dompnum Jacobum de Burro diocesis Constanciensis.

Jovis sequenti festi ascensionis domini visitaverunt ecclesiam parrochiam de Cappellis presentacionis abbatis Loci dei habentem circa xiiij focos, nullos excommunicatos cuius curatus est frater Johannes Mellinger ordinis Premonstratensis in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, officium eukaristie et unum breviarium, item et cultine, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa videlicet breviarum infra triennium et reliqua infra nativitatem domini adimplere faciant sub excommunicationis pena et curato quatenus moneat etc.

Nota quia dicte ecclesia fuit curatus frater Bernardus Schöibenhüt dicti ordinis, quia dicit eam se (?) invito resignasse, licet adhuc eius institutiones herent.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Barges presentacionis abbatis Aurore Cisterciensis ordinis habentem circa xviiij focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Nycolaus de Barges in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, officium eukaristie et officium notatum de festibus annualibus, pro quorum reparacione fuit iniunctum parrochianis quatenus premissa infra nativitatem beati Johannis baptiste construi faciant sub excommunicationis pena et curato quatenus moneat etc.

Veneris sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Chietres presentacionis prioris Paterniaci habentem circa c focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Nicodus Borgoyne in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, ende et unum breviarum notatum pro quorum reparacione et constructione videlicet breviarum infra annum et ceterorum infra nativitatem beati Johannis baptiste domini commissarii iniunxerunt parrochianis ipsis presentibus et sub pena excommunicationis et curato quatenus moneat etc.

Die predicta visitaverunt ecclesiam parrochiam de Baumetes presentacionis communitatis ville Bernensis habentem circa iiiij<sup>xx</sup> x focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Johannes de Rubea valle, in qua reperierunt corpus Christi in vaso ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, item cancellum indiget reformatione et in ipso fiant vitrie, ecclesia indiget copertura, pro quorum constructione videlicet vasorum infra nativitatem beati Johannis baptiste copertura ecclesie infra Michaelis et cancelli reparacione infra annum domini commissarii iniunxerunt parrochianis sub pena excommunicationis ipsis presentibus et audientibus et curato quatenus moneat etc.

Nota quod curatus senio ductus vi regimem (!) dicte ecclesie potest exercere cui fuit iniunctum quatenus infra nativitatem Johannis baptiste sibi provideat de uno vivario qui eius vices ferat (!). Item fuit ei iniunctum quatenus infra festum sancti Michaelis domum parrochiam relectare faciat sub excommunicationis pena et decem marcharum argenti applic. etc.

Die sabbati sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Cormondes presentacionis liberorum Johanne Chamgieroz qui in dicta ecclesia nullum jus ra-

eione juris patronatus percipiunt, habentem circa *iiij<sup>xx</sup>* focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Johannes de Ponte, in qua reperierunt corpus Christi in vase ligneo et sequencia difficiunt videlicet vasa duo erea, ende processionarum, tres vitrie, cancellum reformatione indiget, ecclesia retectatione, item et difficiunt cultine, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra Michaelis raparare faciant sub excommunicationis pena et construi et curato quatenus moneat etc.

Nota quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius, tenens in domo parrochiali (concubinam) qui fuit monitus etc.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiale de Crissie prope Muretum presentacionis Petermanni et Otthonini de Praroman de Friburgo secularum, habentem circa *xvi* focos, cuius est curatus frater Franciscus Fars ordinis Premonstratensis in qua reperierunt omnia bene disposita excepto quod difficiunt duo vasa.

Nota quod parrochianorum relacione dicta ecclesia est regi solita per cappellanum secularem.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiale de Meriez (Menez) presentacionis abbatis Fontis Andree in qua reperierunt omnia bene disposita curatus frater Johannes de Abry ordinis Premonstratensis non residet deservire facit par dompnum Petrum prior.

Et nota intervallum et causam eiusdem quia dicta die dominus episcopus commissarius ab equo dicta die cecidit siquod pedem unum a suo loco in...

Dominica post festum penthecostes visitaverunt ecclesiam parrochiale de Berna presentacionis magistri ordinis Theotonicorum habentem focos innumerabiles in qua reperierunt omnia bene disposita et bonam obedi-

ciam erga curatum dicti loci, in quo loco sabbato quatuor temporum post penthecostes videlicet infra ecclesiam parrochiam prefatus dominus episcopus sacros ordines celebravit qui subscriptos dicta die ordinavit.

Primo clerici:

Johannes Palliator Lausannensis diocesis,  
 Johannes filius Vuarnerii Albi dicte dioc.,  
 Oswaldus Aurifabri dicte dioc.,  
 Johannes Bennemacher dicte dioc.,  
 Johannes Saltoris eiusdem dioc.,  
 Johannes Kumer eiusdem dioc.,  
 Johannes Doco Romer? Basiliensis dioc. cum dimissoria,  
 Vincentius et Henricus Rasoris Lausannensis dioc.

Qui clerici omnes fuerunt reperti et sunt de legali matrimonio procreati, quorum eciam aliqui fuerunt ad acolitatus ordinem promoti:

Acoliti:

frater Bernardus Cassel ordinis predicatorum,  
 frater Reginardus de sancto Petro ordinis minorum,  
 frater Jo. de Serra,  
 frater Ny. Rossel,  
 P. Rentzo,  
 Vulliermus Hospitis,  
 Johannes Legant,  
 Johannes Losinguer,  
 Conrardus Fluris,  
 Gilmus Mucro.

Subdyaconi:

frater Henricus Gregonnel,  
 frater Jo. de Terra,  
 frater And. de Novocastro,  
 Nicasius (?) Nucheti (Micheti?),  
 Claudius Rolini,  
 Johannes Stang,

P. Barbaz,  
Hugo Monnier,

dicti subdiaconi fuerunt sufficiter intitulati:

dyaconi:

frater P. Tracle,  
frater Jo. de Gredili,  
frater Ny. Pistoris,  
frater Jo. de Lodio,  
frater G. Carieti,  
frater P. Rostri,  
Jo. Schmid,  
Jo. Vascherii,  
Ny. Bonet,  
Anth. Polnii,  
G. Vergienne.

Presbiteri:

P. filius M. Mugnerii,  
G. douz Terraul,  
Claudius Luseti,  
Ste. Fouquier,  
Jo. Pillicier,  
Ny. Messongier,  
Ny. de Argentina,  
P. de Altavalle,  
Jo. Thophy,  
Jo. Mugnerii,  
Jo. Bordons.

De quibus premissis nominatis nonnulli aliene diocesis sunt oriundi, sed vigore litterarum dimissor(riarum) debite exhibitarum fuerunt ordinati.

Die lune immediate sequenti visitaverunt abbaciam de Capellis prope Bernam in qua sunt circa x religiose, que est decenter ornata.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Molenberc presentacionis precentoris Kunicensis habentem circa lx focos nullos excommunicatos, cuius est rector dompnus Johannes Nytar qui residet in eadem, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt subscripta videlicet unum vas ad corpus Christi servandum, una vitria, unum graduale, crux erea, vas ad ferendum oncion(es) sacras et murus cimisterii in quadam sui parte reparatione indiget, pro quorum constructione iniunctum extitit parrochianis quod premissa infra annum confici faciant sub excommunicationis pena etc.

Notandum est quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius qui fuit monitus quod suam concubinam expellat sub pena excommunicationis et x marcharum argenti applicandarum etc.

Ipsa die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Loyes presentacionis predictae habentem circa lx focos bonos parrochianos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Henricus Gladiator in qua difficiunt subscripta videlicet vasa duo erea, due vitrie, alia indigent reparatione, item et breviarum, pro quorum constructione videlicet breviarii infra duos annos et ceterorum infra annum domini commissarii iniunxerunt parrochianis presentibus et audientibus sub pena excommunicationis quod premissa fieri et construi faciant.

Nota quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius tenens in domo parrochiali concubinam suam qui fuit ut precedens monitus etc.

Item quod idem curatus conqueratur de prebenda tenua.

Die martis sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Bessingen alias Basens presentacionis plebani de Berna habentem circa xl focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus P. Sberre in qua reperierunt

omnia bene disposita, preterquam difficiunt sequencia, videlicet tria vasa, duo erea et unum vitrium, tres vitrie et cultine, que fuerunt iniuncta per parrochianos fieri infra annum sub pena excommunicationis.

Et est notandum quod parrochiani conqueruntur de luminariis, quia plebanus debet ministrare et non ministrat.

Item idem curatus pure et libere in manibus domini episcopi ut vicarii resignavit quam resignacionem quantum potuit et debuit de jure admisit.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Duens presentacionis Augustinorum de Friburgo, quod jus fuit eis translatum per Hensilinum Huser, habentem circa vii<sup>xx</sup> focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Hugo de Vaulangin, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt duo vasa erea et crux erea, pro quorum constructione extitit parrochianis iniunctum quod premissa infra annum fieri faciant sub excommunicationis pena ipsis parrochianis presentibus et audientibus.

Et notandum est quod curatus est ut fuit confessus concubinarius tenens in domo parrochiali quandum nomine Marguarita vocatam qui fuit monitus etc. ut precedens.

Die mercurii seq. visit. e. parr. de Barbererchy present. Mermeti Borcard et Ja. Thome hab. c. xliiij focos nullos exc. cuius est cur. dompnus Joh. de Broch . . . .

Curatus fuit confessus se habere concubinam que vocatur Agny, qui fuit monitus in forma precedentis.

Eadem e. parr. de Wunvuiller, present. Augustinor. de Friburgo, hab. c. xiiij focos, cuius curatus est dompnus Joh. Saltoris . . .

Parrochianorum relacione idem cur. est concubinarius . . .



Nota quod decanus de Friburgo dompnus Jo. Malamulier possidet personatum de Marlie quod acquisivit ab Hensilino de Herlac precio xi<sup>xx</sup>  $\bar{x}$  ascend. xiiij  $\bar{x}$  annualiter super quibus dedit reachetum perpetuum.

Dicta die e. parr. de Ybriscort, present. plebani de Berna hab. c. xl focos bonos parroch. curatus dompnus Ny. Heres ordinis sti. Augustini licet eadem ecclesia sit regi solita per seculares . . .

Die jovis immediate seq. festi eucaristie e. parr. de Tavel present. preceptor. sti. Joh. Jheros. de Friburgo hab. c. iij<sup>o</sup> focos, nullos exc., curatus dompnus Jo. Malamulier qui non residet sed deservire facit per dompnum P. Martini.

In quaquidem parrochia subditti capelle de Praromant filie ecclesie parrochialis de Espendes prope Friburgum fuerunt conquesti de ipso curato eo quod teneatur in dicta capella celebrare duas missas quas minime per se nec per alium celebrat.

Eadem die jovis ecclesiam parrochiam de Moncuchin presentationis prioris Montisricherii habentem circa c focos nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus P. de Aventhica, in qua reperierunt omnia et bene disposita preter quod difficiunt duo vasa erea, que fuerunt fieri iniuncta per parrochianos infra proximum festum sancti Michaelis archangeli sub pena excommunicationis ipsis presentibus et audientibus.

Et nota quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius qui fuit ut precedens monitus.

Die veneris immediate sequenti ecclesiam parrochiam de Planfayon presentationis predictae habentem circa xviiij focos in qua nullus rector institutus fuit repertus sed dum taxat quidam sacerdos qui ibi deservit nomine Rodulphi Teguen or. s. B. de Berno qui ibi deservivit

tribus annis in qua ob prebende tenuitatem nemo curatus potest residere, prior omnia, que cure incumbunt recipit, que est sufficienter ornata, sed fontes fuerunt reperti absque clavi.

Dicta die Monrichier presentacionis prioris dicti loci habentem circa lx focos cuius est curatus Petermannus Rödella familiaris domini officialis Lausannensis qui nondum est in sacris nec residet, deservire facit per quendam dicti prior(ratus) religiosum, in qua difficiunt subscripta, cancellum reformatione et ecclesia in iij parietibus indiget, item vas ad ferendum infirmis et inde, pro quorum reparacione videlicet cancelli et parietum infra duos annos et ceterorum infra Michaelis domini commissarii iniunxerunt parrochianis sub pena excommunicationis ipsis presentibus et audientibus.

Eadem die Waleren presentacionis precentoris de Kunic habentem circa c focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Christianus Pellicis, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt unum vas ereum ad corpus Christi servandum, item unum missale et breviarium, pro quorum constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra duos annos construi faciant sub pena excommunicationis parrochianis presentibus et audientibus.

Die sabati sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Balmen presentacionis plebani de Berna habentem circa xxiiij focos, nullos excommunicatos, cuius est rector dompnus P. Prisguer qui nullam habet institutionem nec percipit pro eius pensione preter decem scuta sed dictus plebanus omnia quecumque ad dictam ecclesiam pertinet percipit que ascendunt ad summam lx<sup>ta</sup> scutorum auri, in qua difficiunt que secuuntur, videlicet duo vasa, unum ereum et unum vitrium, armarium,

cultine trabatura cancelli, tota ecclesia et murus cimisterii reformatione indigent, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premisse construi et reparare faciant infra unum annum sub pena excommunicacionis ipsis presentibus et audientibus.

Eadem die Pinpillis presentacionis precentoris de Kunic habentem circa l focos nullos excommunicatos, cuius est rector dompnus P. Laysiez qui nullam habet institucionem, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt duo vasa erea, item et vitrie, pro quorum constructione extitit parrochianis iniunctum quatenus premissa infra Michaelis construi faciant sub pena excommunicacionis ipsis presentibus et audientibus.

Die dominica immediate sequenti ecclesiam parrochiam de Kunic, in qua est precentor sub quo curatus est; qui precentor est secularis ordinis Theotonicorum, habentem circa ccc focos, cuius est curatus dominus Johannes et est ordinis predicti qui de eius institucione debet fidem facere in Chunis, in qua reperierunt omnia bene disposita.

Eadem die visitaverunt ecclesiam parrochiam de Pelpa presentacionis prepositi et capituli Interlacensis habentem circa vi<sup>xx</sup> focos, nullos excommunicatos, cuius est curatus dompnus Conrardus Vuilder, in qua difficiunt que secuuntur duo vasa erea, vitrie in cancello, officium eucaristie notatum, officium de festibus sollempnibus et una lanterna, pro quorum constructione iniunxerunt domini commissarii parrochianis quatenus premissa infra annum construi faciant sub pena excommunicacionis ipsis presentibus et audientibus etc.

Lune immediate sequenti Turdem presentacionis predictae habentem circa viij<sup>xx</sup> focos cuius est curatus dompnus P. de Mølerra in qua reperierunt omnia beue

disposita preter quod difficiunt que sequuntur videlicet vasa duo erea, officium eucaristie notatum cum prosis, armarium ad servandum sacramentalia et sacristia reformatione indiget, pro quorum constructione fuit parrochianis iniunctum quatenus premissa infra pascha construi faciant sub excommunicacionis pena ipsis presentibus et audientibus etc.

Et nota quod idem curatus est publicus concubinaris qui fuit in forma precedentis monitus. Item in dicta ecclesia sive parrochia sequentes sunt concubinari manifesti a quibus idem curatus certa(s) peccunias recepit ut eos permitteret primo Ny. Kempf, P. Bûcher, Borcardus Brûgger.

Dicta die Gurchillen presentacionis predictae habentem circa octo focos, cuius est curatus dompnus Lionardus Grûber, qui non residet sed deservire facit per dompnum Guillerum de Rubeomonte qui non habet litteram de non residendo, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt tria vasa, et missale religatura indiget, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra annum construi et reparare faciant sub pena excommunicacionis.

Eadem die Kistort presentacionis dominorum de Herlac habentem circa lxij focos cuius est curatus dompnus H(enri)cus Beneveullier, in qua difficiunt que sequuntur videlicet vasa duo erea, item et unum antiphonarium, item ordinatum est fieri aditum campanilis extra et sub campanili fieri sacristiam, pro quorum constructione iniunxerunt domini commissarii parrochianis quatenus premissa infra Michaelis fieri faciant et construi sub pena excommunicacionis ipsis parrochianis presentibus et audientibus.

Item ordinaverunt per curatum convocare duos de sacerdotibus circonvicinis antiquioribus scientes ritum predictae ecclesie ut vetus cartularium quod ob inveteracionem est corrosum et redditus ecclesie in melius reformatur.

Et nota quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius qui fuit in forma precedentis monitus.

Die martis sequenti visitaverunt ecclesiam parrochiam de Gersensel cuius est curatus dompnus Jo. de Bûenber qui est de patronatu suo ipsius curati habentem circa xvij focos, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt officium eucaristie, item unum missale bonum, in cuius constructione curatus tenetur contribuere in tertia parte, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis et ipsi curato quatenus infra duos annos premissa construi faciant sub excommunicacionis pena.

Et est notandum quod idem curatus post decessum suum dicte ecclesie dedit quoddam suum breviarium.

Et parrochiani de Pollall. offerend. sancto Blasio imposterum nichil premissorum contemplacion. recipere debent. (?)

Die martis predicta ecclesiam parrochiam de Urtingen presentacionis Henchimani de Bôbenber habentem circa xx focos cuius est curatus Johannes Haninkon, in qua difficiunt tria vasa vitrie et obsequiale, pro quorum constructione fuit parrochianis iniunctum quatenus premissa infra pascha construi faciant sub excommunicacionis pena.

Die eadem Tyrager presentacionis Petermandi de Kiderter habentem circa xlv focos, cuius est curatus dompnus Conrardus Pistoris qui non residet sed deservire facit per dompnum Jo. de Argentina, in qua diffi-

ciunt duo vasa erea, una vitria, officium eucaristie, cultine, obsequiale, lanterna, libri religatura indigent et crucifixus reparacione et lapis in fontibus, pro quorum constructione domini commissarii iniunxerunt premissa fieri infra unum annum sub pena excommunicacionis.

Die mercurii immediate sequenti Blömisteich presentacionis Johannis Chiegerly (= Zigerli) de Berno, habentem circa x focos cuius est curatus dompnus Rodulphus de Ruisporch (= Rüs-pach), in qua difficiunt obsequiale et vasa duo erea, pro quorum reparacione extitit parrochianis iniunctum ut premissa infra Michaelis construi et reparare faciant sub pena excommunicacionis.

Eadem die ecclesiam collegiatam de Ansoltinguem una cum parrochiali ecclesia que est annexa ut dicitur prepositure, ibi sunt sex canonici, prepositus non residet, deservire facit per dompnum Johannem Rossemerc in qua sunt lx<sup>ta</sup> foci et difficiunt que sequuntur crux erea, scrineum ligneum ad servandum sacramentalia et tectus supra portam anteriorem, pro quorum constructione iniunxerunt domini commissarii parrochianis quatenus premissa construi faciant sub pena excommunicacionis etc.

Nota quod idem dompnus Johannes asseruit dictum dominum prepositum habere indultum apostolicum, quod dictam ecclesiam perse vel per alium deserviat, cui fuit assignatus terminus hinc ad festum omnium sanctorum ad docendum de dicto indulto coram domino nostro Lausannensi et in eius absentia eius in spiritualibus vicario.

Die jovis immediate sequenti collatio dominis canonicis in loco capitulari fuit facta fueruntque moniti ut eorum concubinas a suis consorciis expellant et deinceps vestes defferant congruentes sub pena excommunicacionis.

Eadem die jovis visitaverunt ecclesiam parrochiam de Serselingen presentacionis prepositi Interlacensis habentem circa c focos curatus dompnus Nicolaus Cönnent,

qui senio ductus vi potest regimen dicte ecclesie exercere, in qua reperierunt omnia bene disposita.

Et nota quod extitit ordinatum sibi provideri de coadiutore.

Die jovis predicta Spiech presentacionis Anthonii de Suõftingen habentem circa iiij<sup>xx</sup> focos, cuius est curatus dompnus P. de Blömisteich vicedecanus, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt duo vasa erea, pro quorum constructione fuit parrochianis iniunctum, ut ea infra Michaelis faciant construi sub pena excommunicacionis.

Die veneris sequenti Lensingen presentacionis predictae habentem circa xxx focos, cuius est curatus dompnus Bertordus Tornanter, in qua difficiunt que sequuntur videlicet duo vasa erea, officium eucaristie notatum et obsequiale reparacione indiget, pro quorum reparacione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa reparare et fieri faciant sub pena excommunicacionis.

Die sabbati sequenti visitaverunt ecclesiam Interlacensem, in qua est prepositus, habens sub se xij religiosos et sorores lx<sup>ta</sup>, in qua reperierunt omnia bene disposita et veram obedienciam erga prepositum ac totum conventum; dicta prepositura est ordinis sancti Augustini, que nullum habet superiorem preter diocisanum.

De curato de Lensingen predicto parrochiani fuerunt conquesti primo quod permisit dirrui v domos ecclesie pertinentes.

Item quia est excommunicatus et ministrat et absolvit parrochianos suos a sententia excommunicacionis et recipit pecunias.

Item eo quod ipsis vendit sacramenta, item eo quod tenetur luminaria ministrare et non ministrat; item eo quod diminuit ecclesiam de centum scutis et ultra.

Qui curatus fuit assignatus ad diem sabati post nativitatem beati Johannis baptiste ad comparendum coram domino nostro Lausannensi.

Die dominica visitaverunt ecclesiam parrochiam de Steich presentacionis predictae habentem circa ccel focos, cuius est curatus dominus Jo. Lensingen canonicus Interlacensis, in qua reperierunt omnia bene disposita.

Eadem die Eschy presentacionis communitatis de Berno habentem circa cc (focos), cuius est curatus dompnus P. Pellicis in qua difficiunt duo vasa erea, vas pro oncione, tectus supra portam anteriorem, cancellum co-pertura indiget et ecclesia ac vitree reparacione, pro quorum constructione iniunxerunt domini commissarii parrochianis quatenus premissa construi faciant sub ex-communicacionis pena infra nativitatem domini.

Die lune sequenti Fruttingen presentacionis prepositi Interlacensis habentem circa iiij<sup>o</sup> focos cuius est curatus dompnus Egidius Belly in qua reperierunt omnia bene disposita.

Eadem die Winimis presentacionis abbatis de Selsz alias de Sales ordinis sancti Benedicti habentem circa c focos, cuius est curatus dompnus Rodulphus Monchier, qui non habet constitutiones synodales, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt duo vasa erea, murus cimisterii reformatione indiget et cinalum quod est fractum reparacione, pro quorum constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa fieri faciant sub pena excommunicacionis.

Die martis ecclesiam parrochiam de Herlembach presentacionis prepositi Interlacensis habentem circa iiij<sup>o</sup> focos, cuius est curatus frater Rodulphus Aanas canonicus Interlacensis, in qua difficiunt duo vasa, offi-



cium eucaristie notatum, lapis pro fonte baptismalis, libri religatura indigent et obsequiale reparacione, pro quorum constructione iniunxerunt domini commissarii parrochianis quatenus premissa construi et reparare faciant sub pena excommunicacionis.

Eadem die Thorechata que est prepositura ordinis sancti Augustini que omnino diocisano subest et non alteri, prepositus est frater P. Frissilly (= Frisching) dicti ordinis qui solus ibi moram trahit, licet habere debeat duos religiosos qui debent mortuo preposito eligere et nisi in electione fuerint concordēs, ordinarius habet ibi unum prepositum instituere.

Nota quod idem est concubinarius qui fuit monitus quod expellat suam concubinam a suo consorcio indilate sub pena excommunicacionis et decem marcharum argenti, item fuit eidem iniunctum quod infra proximum festum Marie Magdalene provideat secum habere unum religiosum.

Item extitit ulterius ibi iniunctum quod infra bienium ecclesiam reparare faciat et rehedificare.

Die mercurii Obervuiller presentacionis prepositi predicti habentem circa lxx focos cuius est curatus dompnus Johannes de Seegweg, in qua difficiunt duo vasa area, vitrie reparacione indigent, libri religatura, fiat obsequiale, officium pro festis sollempnibus, in quo adiungatur officium eucaristie, pro quorum reparacione iniunxerunt domini commissarii parrochianis quatenus premissa infra annum fieri faciant sub excommunicacionis pena.

Nota quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius qui fuit ut precedens monitus.

Eadem die Boltingen presentacionis communitatis Bernensis habentem circa iiij<sup>xx</sup> focos cuius est curatus Anthonius Suicher (Sincher? Surcher?) in qua difficiunt

tria vasa erea, officium eucaristie cum nota, vitrie, turibulum et obsequiale reparacione indigent, pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra annum fieri et reparare faciant sub pena excommunicacionis.

Et nota quod curati relacione Johannes Stoler est publicus concubinarius.

Item parrochianorum relacione dictus curatus est publicus concubinarius qui fuit monitus etc.

Die mercurii predicta que fuit ante nativitatem beati Johannis baptiste ecclesiam in Duabus Seminis presentacionis prepositi Interlacensis habentem circa v<sup>o</sup> focos cuius est curatus dompnus Johannes Gorlon, in qua difficiunt vasa duo erea, vitrie, breviarium notatum et missale, pro quorum reparacione et constructione domini commissarii iniunxerunt parrochianis quatenus premissa infra duos annos fieri faciant sub pena excommunicacionis etc.

Et nota quod parrochianorum relacione idem curatus est publicus concubinarius qui fuit ut precedens monitus etc.

Die jovis festi nativitatis sancti Johannis baptiste Gissiney presentacionis prioris de Rubeomonte habentem circa vi<sup>o</sup> focos, cuius est curatus dompnus Johannes de Corberiis, in qua reperierunt omnia bene disposita preter quod difficiunt duo vasa erea, parvis in fontibus, que domini commissarii iniunxerunt fieri infra Michaelis, item et faciant murare cimisterium et fieri unum charnerium infra triennium et sub pena excommunicacionis.



